

Referent/in

Münch, Thomas (Duisburg DE) | Dipl. OTM
Münch + Hahn GmbH & Co. KG - GF

Titel

Osseointegration nach 38 Jahren Amputation zum ersten Mal wieder Laufen

Coauthors

OTM M.Sc. Ralf-Thomas Münch Münch Ralf-Thomas OTM M.Sc., Martin Münch OTM

Zusammenfassung

Oberschenkelamputierte Patientin. Die Amputation war Mai 1982. In dem Laufe von 38 Jahren wurden verschiedene Prothesenversorgungen ausgetestet. Erst durch Osseointegration voll Rehabilitiert

Einführung/ Grundlagen

Die Patientin läuft seit 38 Jahren an Unterarmgehstützen bzw. ist im Rollstuhl unterwegs. 2018 wurde eine Osseointegration durchgeführt. Die Patientin ist vollgefähig, ist nicht mehr an Unterarmgehstützen gebunden und hat ihre volle Teilhabe am öffentlichen Leben.

Methodik/ Arbeitsprozess

Die Freigabe zur ersten Belastung erfolgte am 21.02.2021. Anschließend wurde über mehrere Wochen und Monate 2-Mal wöchentliche Termine in unserem Unternehmen zur Aufbelastung, Justierung der Passteile vorgenommen. Eine zu frühe Vollbelastung kann zu Spätfolgen führen, die eliminiert werden müssen. Insgesamt beläuft sich die Versorgung auf einen Zeitraum von ca. 12 Monaten mit einem Stundenaufwand von ca. 37 Stunden.

Durchführung

Das Ergebnis der ersten Standprobe:

Deutlich kann man den weit vorstehenden Femur erkennen. Die Rückverlagerung erfolgt direkt am Implantat, da ansonsten eine zu lange Wegstrecke entstehen würde, die sich ungünstig auf die Krafteinwirkung auswirken könnte. Diese Aufbelastung wurde vier Wochen lang mit acht Einheiten durchgeführt bis die ersten Gehversuche im Barren- und Gehwagen begonnen werden konnten.

Nach 12 Monaten ist die Patientin mobil an einem Gehstock zur Sicherheit. Sie ist schmerzfrei und kann auf den Rollstuhl verzichten. Sie trägt die Prothesenkomponenten ca. 12 Stunden

am Tag. Ein Rehabilitationsergebnis das sich sehen lassen kann. Ohne Osseointegration wäre die Patientin noch heute auf den Rollstuhl und/oder Unterarmgehstützen angewiesen mit den bekannten Problemen und Spätfolgen.

Fazit

Diese beispielhafte Patientin ist keine Ausnahme, sondern eine von mehreren Patienten, die unter Anwendung des osseointegrierten Prothesensystems wieder in eine Mobilität gebracht wurden, die seinesgleichen sucht. Die Alternative wäre für unser Beispiel nur der Rollstuhl. Mittlerweile liegen auch Schulterprobleme vor aufgrund der andauernden Belastung durch das Fortbewegen mit Unterarmgehstützen. Es bleibt zu wünschen, dass dieses System der Osseointegration weiter entwickelt wird insbesondere auch bezüglich der Zulassung von entsprechenden Prothesenpassteilen. Derzeit ist die Patientin mit einem C-Leg versorgt. Zu berücksichtigen ist, dass dieses Prothesensystem nicht für jeden Amputierten geeignet ist. Die eingehende Beratung und Abwägen diverser Möglichkeiten ist unverzichtbar.

Literaturreferenzen

-

Image: IMG_1155_51.JPG



Image: IMG_1151_52.JPG



Image: IMG_1164_53.JPG

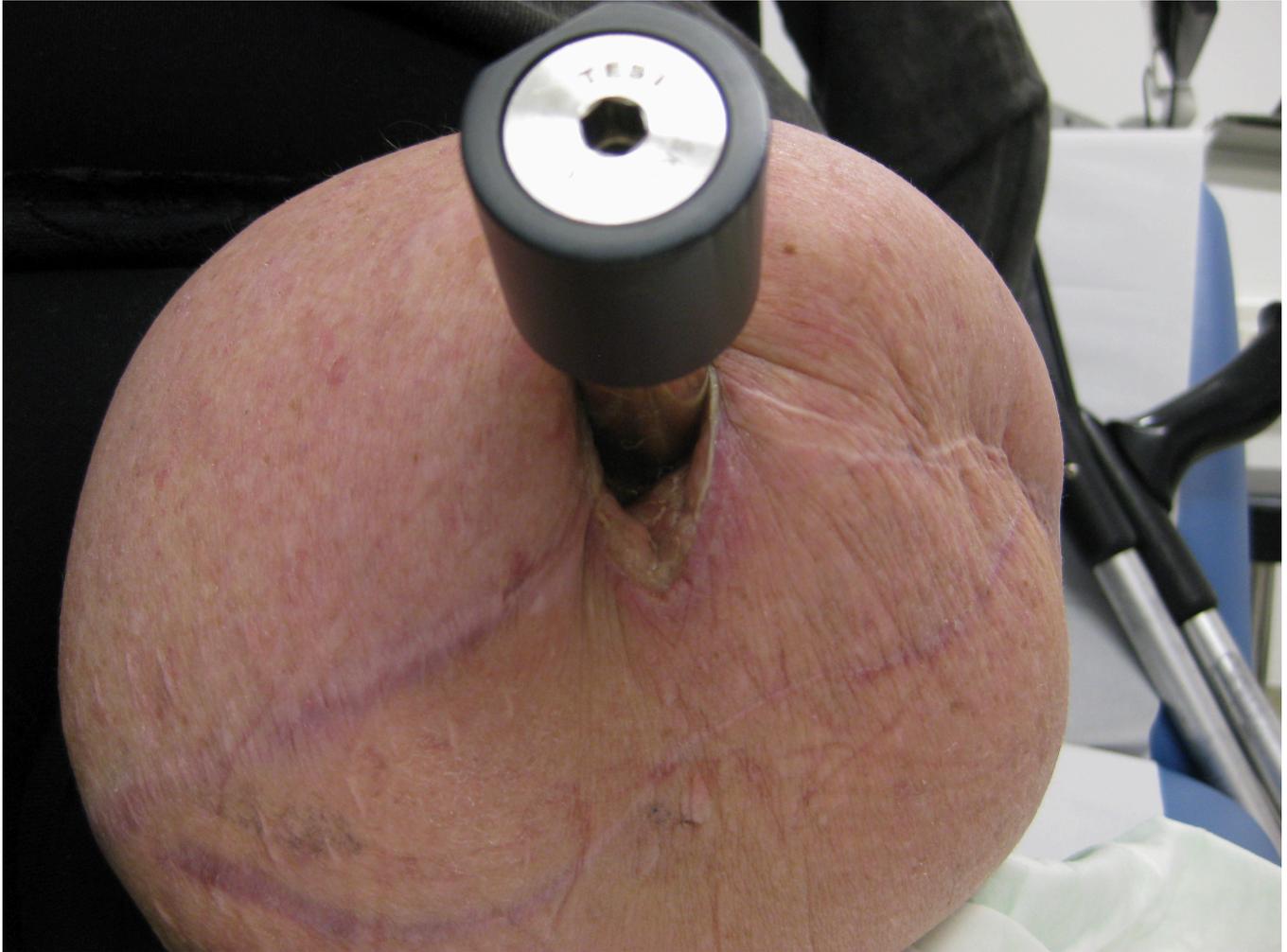


Image: Bcker_R_54.jpg

